

„Gottes Ruf hören“

Spontane Gedanken, Gefühle, Ideen ...



„Gottes Ruf hören“

Abraham, Aufbruch und Segen – Berufung als Glaubensweg

Leitidee

Das Lied erzählt in Ich-Form die Grundbewegung der Abrahamgeschichte: Vertrautes verlassen, auf Gottes Ruf hören, trotz unbekannter Wege aufbrechen und zum Segen für andere werden. Berufung erscheint dabei nicht als fertiger Plan, sondern als Wagnis des Vertrauens.



Die Bewegung des Liedes

2

Vertraut → gerufen → aufbrechen → Segen werden

Vertrautes Land

- Die erste Strophe beginnt mit Heimat, Bekanntem und Gewohntem.
- Das „alte Land“ steht für Sicherheit und Verlässlichkeit.
- Aufbruch bedeutet deshalb nicht Abenteuerlust allein, sondern Abschied von Vertrautem.

Gottes Ruf

- Eine Stimme wird „in mir“ wahrgenommen und als Gottes Stimme gedeutet.
- Der Refrain antwortet mit Hören, Fragenlassen und Aufbruch.
- Entscheidend: Noch sind nicht alle Wege bekannt.

Neues Land & Segen

- Die zweite Strophe eröffnet Zukunft: neues Land, neues Zuhause.
- Die Verheißung richtet den Blick über die eigene Person hinaus.
- Ziel der Berufung: zum Segen für viele Menschen werden.

Biblicher Schlüssel: Abraham

3

Gen 12,1–3 als zentraler Resonanzraum

„Geh ...“

- Gen 12 erzählt Gottes Ruf an Abram, Land und Verwandtschaft zu verlassen.
- Wie im Lied steht am Anfang eine Bewegung aus dem Bekannten ins Unbekannte.
- Der biblische Ruf eröffnet einen Weg, dessen Ziel Gott zeigen wird.

Verheißung

- Gott verbindet den Aufbruch mit Zukunft und Segen.
- Das Lied nimmt besonders die Zusage auf, dass der Gerufene für andere zum Segen werden soll.
- Segen ist damit Gabe und Auftrag zugleich.

Glaubensweg

- Abraham ist biblisch kein Held, der immer sicher weiß, was richtig ist.
- Seine Geschichte kennt Vertrauen, Umwege, Angst und Zweifel.
- Das schützt vor einer Deutung von Glauben als blindem oder risikofreiem Gehorsam.

Theologischer Schlüssel: Gottes Ruf hören

Wie kann man von Gottes Stimme sprechen?

Religiöse Deutung

- Das Lied formuliert poetisch: Gottes Stimme spricht „in mir“.
- Damit wird eine innere Erfahrung religiös als Ruf Gottes gedeutet.
- Im Unterricht nicht behaupten, jede innere Stimme sei automatisch Gottes Stimme.

Prüfen & unterscheiden

- Ein Ruf Gottes darf nicht gegen Menschenwürde, Liebe oder Verantwortung ausgespielt werden.
- Kinder brauchen keine „Stimme Gottes“ zu erleben, um religiös lernen zu können.
- Klasse 5/6: Woran könnte man einen guten, lebensförderlichen Ruf prüfen?

Antwortfreiheit

- Der Refrain beschreibt eine freiwillige Antwort: hören, sich fragen lassen, aufbrechen.
- Berufung ist Beziehung, nicht Zwang.
- Religionsunterricht erschließt diese Glaubensperspektive, verlangt aber kein persönliches Ja.

„Ich weiß nicht alle Wege“

Vertrauen ohne vollständige Sicherheit

5

Nicht alles wissen

- Der Refrain benennt ausdrücklich Unsicherheit.
- Glaube wird damit nicht als Besitz eines vollständigen Plans dargestellt.
- Vertrauen heißt: einen nächsten Schritt wagen, obwohl Zukunft offen bleibt.

Wagnis – aber nicht Leichtsinn

- Das Lied spricht vom „Wagnis“ des Aufbruchs.
- Didaktisch unterscheiden: Mut ist nicht dasselbe wie gefährliches Verhalten.
- Kinder sollen Risiken nicht religiös rechtfertigen; Schutz, Beratung und Verantwortung bleiben wichtig.

„Du sollst ein Segen sein“

6

Berufung führt über das eigene Ich hinaus

Segen empfangen

- In der Abrahamgeschichte ist Segen zuerst Gottes Zusage.
- Der Mensch muss seinen Wert und Gottes Zuwendung nicht verdienen.
- Das gibt dem Aufbruch einen tragenden Grund.

Segen werden

- Segen soll andere erreichen: Berufung hat eine soziale Dimension.
- Für Kinder: zuhören, teilen, ermutigen, helfen, Frieden stiften.
- Nicht: für das Glück oder Heil anderer allein verantwortlich sein.

Gabe → Auftrag

- Theologisch stark ist die Reihenfolge: Gott verheißt – der Mensch antwortet – andere sollen profitieren.
- So wird Ethik nicht zur Bedingung von Gottes Liebe.
- Merksatz: Gesegnet werden und zum Segen werden gehören zusammen.

Lernziele & Unterrichtsweg

Kompakt für 45–60 Minuten

Lernziele

- Die Bewegung Vertrautes – Ruf – Aufbruch – Segen beschreiben.
- Das Lied mit Gen 12,1–3 in Beziehung setzen.
- Berufung als Glaubensdeutung und nicht als beweisbare „Stimme“ verstehen.
- Segen als Gabe Gottes und Auftrag für ein lebensförderliches Miteinander erschließen.

Unterrichtsweg

- 5 Min: Koffer-/Wegbild – Was nimmt man mit?
- 5 Min: Lied hören; Vertrautes und Neues markieren.
- 10 Min: Weg des Lied-Ichs legen.
- 10 Min: Gen 12,1–3 vergleichen.
- 10 Min: „Wie kann Gott rufen?“ / „Was heißt Wagnis?“
- 10 Min: Segensspur gestalten und sichern.

Methoden nach Altersstufe

Abraham nicht nur nacherzählen, sondern deuten

Primarstufe

- Bodenweg mit Karten: Zuhause – Stimme – Schritt – neues Land – Segen.
- Kofferkarte: Was gibt Mut für einen neuen Weg? Auch fiktiv antwortbar.
- Segenshand: fünf kleine Möglichkeiten, anderen gutzutun.

Klasse 5/6

- Lied und Gen 12 vergleichen: Was übernimmt das Lied, was gestaltet es neu?
- Dilemma: Aufbrechen, obwohl nicht alles klar ist – wann ist das mutig, wann unvernünftig?
- „Gottes Stimme in mir“ als religiöse Deutung diskutieren.

Kreativer Transfer

- Wegkarte mit drei Stationen: hören – wagen – Segen sein.
- Innerer Monolog des Abraham vor dem Aufbruch.
- Alternative ohne Selbstoffenbarung: Beratungsbrief an eine erfundene Figur vor einem Neubeginn.

Sicherung & didaktische Sensibilität

9

Berufung ohne Gehorsamsdruck erschließen

Merksatz

- „Das Lied deutet Abrahams Aufbruch als Antwort auf Gottes Ruf: Er verlässt Vertrautes, obwohl er nicht alle Wege kennt. Gottes Segen trägt ihn – und soll durch ihn auch andere erreichen.“

Grenzen

- Keine riskanten Entscheidungen mit „Gott will das“ legitimieren.
- Kein Kind muss persönliche Berufungserfahrungen erzählen.
- Zweifel, Zögern und Nachfragen sind mit Glauben vereinbar.

Exit-Ticket

- Abraham wagt den Aufbruch, weil ...
- „Ein Segen sein“ bedeutet ...
- Gottes Ruf könnte man prüfen, indem ...
- Eine Frage an das Lied bleibt ...

Quelle, Rechte & Nutzung

1
0

Liedgrundlage

- „Gottes Ruf hören“
- Text und Musik: Wilfried Röhrig
- Aus: „Viele bunte Fäden“
- Rechte: 2000 rigma Musikverlag, Viernheim.

Präsentation

- Unterrichtskonzeption und Foliengestaltung: erstellt mit Unterstützung von ChatGPT (OpenAI), 2026.
- Redaktionelle Verantwortung: [Name/Institution].

Hinweis

- Die Angabe der Quelle ersetzt keine ggf. erforderliche Nutzungserlaubnis.
- Liedtext, Noten und Audio nur im Rahmen der jeweils geltenden Lizenz- und gesetzlichen Nutzungsrechte verwenden.